

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 78 (1971)

Heft: 3

Vorwort: Texwelle

Autor: Nef, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Texwelle

Ja, warum nicht einmal zur Abwechslung eine Tex- statt unablässig die gleiche Sexwelle, die nun doch vielen bereits etwas überdrüssig geworden ist? Es blieb unseren östlichen Nachbarn vorbehalten, das «S» durch ein «T» zu ersetzen und damit – auch alphabetisch in richtiger Reihenfolge – aus der Sex- schlicht und einfach eine Texwelle zu machen, von der nur zu hoffen ist, dass sie besonders lange anhalten werde.

Was bezwecken unsere österreichischen Freunde der Textilwirtschaft mit dieser Welle? Sie wollen die Oesterreicher textilbewusster machen! Und um dieses weitgesteckte Ziel zu erreichen, eröffneten sie im Februar 1971 unter dem Slogan «Textilien haben Tex Appeal» einen grossen nationalen Werbezug, an welchem alle einschlägigen textilen Sparten vom Faserproduzenten über die verschiedenen industriellen und gewerblichen Verarbeiterbetriebe bis zum Gross- und Detailhandel beteiligt sind. Wir wünschen Oesterreich den besten Erfolg mit seiner Texwelle.

Auch in der Textilwerbung spielt der «sex appeal» manchmal eine übertriebene Rolle. Wenn nun in Oesterreich an dessen Stelle der «tex appeal» tritt, so ist das etwas, das man sich auch in andern Ländern überlegen sollte. Eine nationale textile Gemeinschaftswerbung wurde 1959/60 in der Bundesrepublik in Szene gesetzt; es war jener Woche der guten Bekleidung «Und immer richtig angezogen» seither jedoch keine Neuauflage beschieden. Es ist eben ziemlich schwierig, für eine kollektive Werbung derartigen Ausmasses während längerer Zeit die nötigen finanziellen Mittel zusammenzubringen, und so war es denn sehr klug von der österreichischen Textilwirtschaft, für ihre Kampagne alle Beteiligten gleich von Anfang an für drei Jahre zu verpflichten.

Es lebe der «tex appeal» – in Oesterreich und anderswo!

Ernst Nef